XXII. Jahresbericht

des

Herzoglichen Friedrichs-Realgymnasiums

nebst Realschule

und der

Vorschule des Fridericianums

für das Schuljahr 1903—1904

herausgegeben

von

dem Direktor beider Anstalten

Prof. Dr. M. Pieper.

Inhalt:

1. Schulnachrichten des Realgymnasiums nebst Realschule. Vom Direktor.
2. Schulnachrichten der Vorschule. Vom Inspektor der Vorschule.

Dessau.
Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt.
1904.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

9de (1904)
5

1904. Programm No. 797.

797.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XXII. Jahresbericht

des

Herzoglichen Friedrichs-Realgymnasiums

nebst Realschule

und der

Vorschule des Fridericianums

für das Schuljahr 1903—1904

herausgegeben

von

dem Direktor beider Anstalten

Prof. Dr. M. Pieper.

Inhalt:

1. Schulnachrichten des Realgymnasiums nebst Realschule. Vom Direktor.
2. Schulnachrichten der Vorschule. Vom Inspektor der Vorschule.

Dessau.
Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt.
1904.

1904. Programm No. 797.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

A. Realgymnasium nebst Realschule.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Obligatorisch:

	Real-						Realgymnasial-			Summa
	VI	V	IV	III^b	III^a	II^b	II^a	I^b	I^a	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	5	5	5	4	4	4	3	3	3	36
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	12
Französisch	6	6	6	6	5	5	4	4	4	46
Englisch	—	—	—	5	4	4	3	3	3	22
Geschichte	1	1	3	2	2	2	3	3	3	31
Geographie	2	2	2	2	2	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	5	43
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	3	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	2		3	3	3	14
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	31	32	32	32	33	33	33	

Fakultativ: Zeichnen I—III^a (je 2 Stunden). Singen IV—I^a abteilungsweise (je 2 Stunden). Besonderer Schreibunterricht in III^b und III^a (je 2 Stunden).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1903/04.

		Ordinarius	Prima.	Ober-Sekunda.	(Real-) Unter-Sekunda.	(Real-) Obertertia.	(Real-) Untertertia.	(Real-) Quarta.	(Real-) Quinta.	(Real-) Sexta.	Summa der Stunden.
1.	Prof. Dr. **Pieper**, Direktor.	I	5 Mathematik.	5 Mathematik.						1 Geschichte.	11.
2.	Oberlehrer Prof. **Bennhold.**		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 4 Deutsch.	2 Religion.			16.
3.	Oberlehrer Prof. Dr. **Bahrs.**	II a	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 3 Englisch.	5 Französisch.						19.
4.	Oberlehrer Prof. **Ströse.**	II b	2 Chemie. (+ 2 Labor.)	2 Chemie.	5 Mathematik. 3 Physik und Naturbeschr. 2 Chemie. 1 Geographie.	2 Physik. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				21. (+ 2)
5.	Oberlehrer Prof. **Plathner.**	III a	3 Geschichte.	3 Geschichte.	4 Deutsch. 2 Geschichte.	4 Deutsch. 2 Geschichte.	2 Geschichte.				20.
6.	Oberlehrer Prof. **Geißler.**					5 Französisch. 4 Englisch.	6 Französisch. 5 Englisch.				20.
7.	Oberlehrer Dr. **Thöldte.**	III b	3 Physik.	3 Physik.		5 Mathematik.	5 Mathematik.	5 Mathematik und Rechnen.			21.
8.	Oberlehrer Dr. **Grotkaß.**	IV			4 Englisch.		2 Geographie.	5 Deutsch. 6 Französisch. 3 Geschichte. 2 Geographie.			22.
9.	Oberlehrer **Wernecke.**		4 Latein. 3 Deutsch. 2 Turnen.	4 Latein. 3 Deutsch.	2 Turnen.	2 Geographie. 2 Turnen.					22.
10.	Oberlehrer **Hering.**	V							5 Deutsch. 6 Französisch. 1 Geschichte.	5 Deutsch. 6 Französisch.	23.
11.	Inspektor **Günther.**									3 Religion. 2 Geographie.	5.
12.	Zeichenlehrer **Scheffers.**		2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		16. (+ 6)
13.	Lehrer **Voigt.**	VI				2 besonderer Schreibunterricht.		2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Geographie. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	26.
14.	Musikdirektor **Theile.**		3 Singen.						2 Singen.	2 Singen.	7.
15.	Vorschullehrer **Schoch.***)								2 Turnen.		2.
16.	Vorschullehrer **Eggert.**						2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.	6.

*) Im W.-S. Vorschullehrer Dettmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre 1903/04 absolvierten Pensen.

Prima: Ordinarius der Unterzeichnete.

Religionslehre: 2 St. — Noack, Krüger und Delius. — 1. Korintherbrief und Jacobusbrief. — Kirchengeschichte. — Luthers Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation.“ — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Krüger und Delius, Hopf und Paulsiek. — Lektüre von Luthers Schrift: „An die Ratsherrn.“ Wöchentlich planmäßige Übung in Vorträgen, welche teils dem Unterricht entnommen waren. — Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte der klassischen Periode und der Zeit der Romantik. — Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Hinweis auf den Unterschied zwischen antiker und moderner Metrik. — Lektüre: Im Sommer: König Ödipus von Sophokles in der Übersetzung von Jordan. Wallensteins Tod. Stücke aus dem Lesebuche im Anschluß an die Literaturgeschichte. — Im Winter: Größere prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Goethes Egmont, Gedichte von Goethe und Schiller, Auswahl aus Lessings Laokoon. Gelegentliche Erörterungen über wichtige Punkte der Stilistik und Rhetorik. Im Jahre 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. — Wernecke.

Themata der Aufsätze: 1. Wahlthema. 2. a) Kein guter Kämpfer schätzt den Feind gering. b) Enthält der Schillersche Ausspruch: „Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, lerne den Schmerz“ eine Aufforderung zu pessimistischer Lebensauffassung? 3. a) Die Unschlüssigkeit Wallensteins im 1. Akt von Wallensteins Tod. b) Die Überredung Isolanis und Buttlers durch Oktavio Piccolomini. 4. a) Höhe und Umschwung in Wallensteins Tod. b) Das wahre Glück, wenn du es finden willst, hast du in dir — und nur in dir zu suchen. — 5. a) Lessings und Klopstocks literarische Bedeutung gegeneinander abgewogen. b) Inwiefern findet der Ausspruch Iphigeniens: „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt“ Anwendung auf uns Deutsche. 6. a) Inwiefern erscheinen Athen, Rom und Jerusalem als die Hauptkulturstätten der Menschheit? b) Invidia gloriae comes. 7. Goethes Egmont als tragischer Held betrachtet. 8. Schuld und Schicksal in „Wallensteins Tod“. No. 4 und 6 waren Klassenaufsätze, No. 8 zugleich Abituriententhema.

Lateinisch: 4 St. — Im Sommer: Das 1. und 2. Buch der Aeneis mit Auswahl. — Im Winter: Cicero, Pro Archia poeta und In Catilinam II. Daneben Übungen im Extemporieren aus Livius, 1. Dekade und Cicero, In Catilinam I. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Wernecke.

Französisch: 4 St. — Strien, Bahrs, Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 3 St. Im Sommer: Racine, Athalie. — Im Winter: Taine, Les origines de la France contemporaine. Kursorisch: Arago, Histoire de ma jeunesse. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Grammatik: 1 St. Repetitionen; mündliches Übersetzen aus Bahrs, Deutsche Übungsstücke. Das Wichtigste aus der Literatur, Synonymik, Metrik und Stilistik; auch Sprachgeschichtliches. Unterrichtssprache vorwiegend französisch. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre, über tägliches Leben, Geschichtliches und Kulturgeschichtliches. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung oder freie Arbeit). 6 Aufsätze. — Bahrs.

Themata der Aufsätze: 1. Jeunesse de Frédéric II jusqu'à son avénement à la couronne. 2. Le Rhin le plus chéri des fleuves allemands. 3. Charlemagne dans la légende et dans l'histoire. 4. Caractères du grand-prêtre Joad et de son épouse (Racine, Athalie). 5. Quels sont les devoirs que nous impose la patrie? 6. Les batailles de Waterloo et de Sedan comparées. — Prüfungsarbeit: Quels événements ont contribué à amener la journée de Sadowa?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek. Dressel. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Shakespeare, Coriolanus. — Im Winter: On English life and customs. Bearbeitet von Conrad. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 1 St. Repetitionen; mündliches Übersetzen aus Dressels Übungsbuch. Das Wichtigste aus der Literatur, Synonymik und Metrik; auch Sprachgeschichtliches. Unterrichtssprache vorwiegend englisch. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre, über tägliches Leben, Geschichtliches und Kulturgeschichtliches. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung oder freie Arbeit). — Bahrs.

Geschichte und Geographie: 3 St. — Neubauer, Teil IV. Putzger. — Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der sonstigen deutschen Geschichte. — Plathner.

Mathematik: 5 St. — Suhle, Arithmetik; Schumann, Stereometrie; Bußler, Trigonometrie; Gandtner, analytische Geometrie; Greve, Logarithmen. — Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Aufgaben über Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. — 14tägige Klassenarbeiten, vierwöchentlich eine häusliche Arbeit. — Pieper.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1904: 1. Die beiden Quadratwurzeln des Ausdrucks $3 + 3i\sqrt{3}$ und die sämtlichen Werte seines Logarithmus naturalis sind zu berechnen. — 2. Welchen speziellen Wert erhält der Quotient $\dfrac{\sin x + \cos\frac{x}{2} - \frac{1}{2}\operatorname{tang} x - \frac{1}{2}\sqrt{3}}{\cos x\left(\frac{1}{3}\sqrt{3} - \operatorname{tg}\frac{x}{2}\right)}$ für $x = 0^0$ und für $x = 60^0$? — 3. Es soll eine oben und unten geschlossene Büchse in Form eines geraden, regulären, neunkantigen Prismas mit möglichst geringem Materialaufwand gefertigt werden, welche zwei Kubikdezimeter Inhalt hat. Wieviel Quadratdezimeter Material ist erforderlich? — Unter welchem Winkel wird die Hyperbel $3x^2 - y^2 = 11$ von dem Kreise $x^2 + y^2 = 25$ geschnitten?

Physik: 3 St. — Krebs. — Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. Im Semester 4 Klassenarbeiten. — Thöldte.

Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1904: Ein Körper wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 5 $\frac{\text{m.}}{\text{sek.}}$ senkrecht, ein anderer mit derselben Geschwindigkeit unter einem Winkel von 30^0 schräg geworfen. 1. Wie verhalten sich in beiden Fällen die Wurfhöhen? 2. Wie groß ist im zweiten Falle die Wurfweite?

Chemie und Mineralogie: 2 St. — Fischer. — Systematische Behandlung der wichtigsten Grundstoffe und der bemerkenswertesten Verbindungen, darunter auch einiger organischer. Erweiterung der theoretischen Teile. Stöchiometrische Rechnungen. Elemente der Mineralogie und Kristallographie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. Einiges aus der Petrographie und Geologie. Wiederholungen aus der Biologie. — Ströse.

Obersekunda: Ordinarius Professor Dr. Bahrs.

Religionslehre: 2 St. — Noack. — Erklärung der Apostelgeschichte, des Galater- und Philipperbriefes. Wiederholung des Katechismus. — Luthers Thesen. — Unterscheidungslehren. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Muff. — Im Sommer: Götz von Berlichingen und ausgewählte Gedichte Schillers. — Im Winter: Hermann und Dorothea, daneben Erklärung einzelner Gedichte von Goethe und Schiller. Literaturgeschichtliche Ausblicke auf die germanischen Sagenkreise, auf die höfische Lyrik und Epik mit besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide und Wolframs von Eschenbach. Auswendiglernen von Dichterstellen und regelmäßige Vorträge der Schüler über Themata, welche meist dem Unterricht entnommen waren. Im Jahre 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. — Wernecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der Aufsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. 2. a) Was erfahren wir aus den beiden ersten Akten des Dramas „Götz von Berlichingen“ über den Helden desselben? b) Not bricht Eisen. 3. a) Die Geistlichkeit in Goethes Götz. b) Was lehrt der Sturz des Ikarus den Jüngling? 4. a) Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. b) Das Sprichwort „Wie der Herr, so der Knecht“ angewendet auf die Personen in Goethes Götz. 5. Jucundi acti labores. 6. Inwiefern enthält der erste Gesang von Goethes Hermann und Dorothea die Exposition? 7. a) Die Bilder in Goethes Hermann und Dorothea. b) Die Gegensätze in Goethes Hermann und Dorothea. 8. a) Aufbau und Inhalt des Schillerschen Gedichtes „Das Eleusische Fest“. b) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie. No. 4 und 8 waren Klassenaufsätze.

Lateinisch: 4 St. — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil IV. — Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluß an mündliche Übersetzung aus dem Ostermannschen Übungsbuche, Teil IV. — Lektüre: Im Sommer: Ovids Metamorphosen: Diluvium, Deucalion, Niobe, Philemon und Baucis. Daedalus. Pyramus und Thisbe. Im Winter: Livius XXII, cap. 38—61 und XXIII mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Wernecke.

Französisch: 4 St. — Strien, Bahrs, Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 3 St. Im Sommer: Molière, Le bourgeois gentilhomme. Im Winter: Histoire de la révolution française, bearbeitet von Wershoven. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 1 St. Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus Bahrs. Deutsche Übungsstücke. Phraseologisches. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre oder über tägliches Leben, auch über Geschichtliches, teilweise unter Benutzung des Hölzelschen Bildes Paris. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung oder freie Arbeit). — Bahrs.

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Dubislav und Boek, Übungsbuch. — Grammatik 1 St.: Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Aufgabe von III^{a} und II^{b}. Übersetzung aus dem Übungsbuche von Dubislav und Boek. Phraseologisches. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung oder freie Arbeit). Lektüre: 2 St. Im Sommer: Macaulay, King James II. Im Winter: English School-life (Renger.) Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und über tägliches Leben, teilweise unter Benutzung des Hölzelschen Bildes London. — Bahrs.

Geschichte und Geographie: 3 St. — Neubauer, Teil III; Luckenbachs Abbildungen, Teil I. Putzger. — Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Plathner.

Mathematik: 5 St. — Spieker, Geometrie; Bußler, Trigonometrie; Schumann, Stereometrie; Suhle, Arithmetik; Greve, Logarithmen. — Arithmetik: Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Schwierigere quadratische Gleichungen. — Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Ähnlichkeitsachsen. — Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie. Schwierigere Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. — 14tägige Klassenarbeiten. — Pieper.

Physik: 3 St. — Krebs. — Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung), Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. Im Semester 4 Klassenarbeiten, zweimal Bearbeitung eines Themas, zweimal Berechnung von Aufgaben. — Thöldte.

Chemie: 2 St. — Fischer. — Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Chemische Zeichensprache. Wiederholungen aus der Biologie. Einiges aus der Geologie. — Ströse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Real-Untersekunda: Ordinarius Professor Ströse.

Religionslehre: 2 St. — Halfmann-Köster, Teil II. — Bibellesen behufs Ergänzung der in III[b] und III[a] gelesenen Abschnitte, im Sommer A. T., im Winter Erklärung des Evangeliums Lukas. Wiederholung des Katechismus. — Bennhold.

Deutsch: 4 St. — Muff. — Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans, Auswahl aus dem Nibelungenlied in der Übersetzung. Einige Prosastücke und besonders lyrische Gedichte aus dem Lesebuche. Repetition und Memorieren von Gedichten. Wöchentliche Vorträge, teils über gegebene, meist über selbst gewählte Themata. Alle vier Wochen ein Aufsatz, bisweilen Klassenaufsatz. Alle 14 Tage sog. kleine deutsche Klassenarbeiten. — Plathner.

Themata der Aufsätze: 1. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Was verdankt Friedrich der Große seinem Vater? 3. Die wohltätige Macht des Feuers. (Klassenaufsatz.) 4. Die Gliederung im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans. 5. Was und wie sollen wir lesen? 6. Gedanken eines Auswanderers bei der Abfahrt aus dem heimatlichen Hafen. (Klassenaufsatz.) 7. Welche Listen wandte Hagen bei der Ermordung Siegfrieds an? 8. Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. (Prüfungsarbeit.)

Französisch: 5 St. — Ulbrich, Grammatik. Ulbrich, Übungsbuch. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Daudet, le Petit Chose. Im Winter: Conteurs modernes (Simon, Theuriet etc.) Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 2 St. § 264—330. Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus Ulbrich, Übungsbuch. Phraseologisches. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und über tägliches Leben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung, Diktat oder freie Arbeit). — Bahrs.

Englisch: 4 St. — Dubislav und Boek, Grammatik. Dubislav und Boek, Übungsbuch. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Gardiner, Historical Biographies. Im Winter: Besant, London past and present. Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Grammatik: 2 St. §§ 125—270. Repetitionen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Phraseologisches. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und über tägliches Leben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung, Diktat oder freie Arbeit). — Grotkaß.

Geschichte: 2 St. — Eckertz, Putzger. — Neue Geschichte von Friedrich II. bis auf die Gegenwart. — Repetition aus der sonstigen deutschen Geschichte. — Plathner.

Geographie: 1 St. — Supan. — Wiederholung Europas mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrsgeographie. Elemente der mathematischen Geographie. — Ströse.

Mathematik: 5 St. — Lackemann, Suhle, Feld und Serf. — Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen. Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten der wichtigsten regelmäßigen Körper. 14tägige Klassenarbeiten. — Ströse.

Physik und Naturbeschreibung: 3 St. — Sumpf, Anfangsgründe der Physik. — Überblick über das Gesamtgebiet der Physik in experimenteller Behandlung. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen aus der Gesundheitslehre. — Ströse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie: 2 St. — Fischer. — Vorbegriffe der Chemie und Mineralogie. Atomlehre. Einführung in die Stöchiometrie. — Ströse.

Real-Obertertia: Ordinarius Professor Plathner.

Religionslehre: 2 St. — Neues Testament. Schulz-Klix. — Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Einige weitere Psalmen wurden gelernt. — Repetition des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — Luthers Leben. — Bennhold.

Deutsch: 4 St. — Meyer-Nagel. — Homers Odyssee von Voß. — Wortbildung: Ablaut, Umlaut usw. — Erklärende Lektüre von Prosastücken und Gedichten des Lesebuches, sowie der Odyssee in der Übersetzung von Voß und Körners Zriny. Memorieren von Gedichten des Kanons. Vierwöchentlich häusliche, bisweilen Klassenarbeiten. Daneben 14tägige kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Plathner.

Französisch: 5 St. — Ulbrich, französische Schulgrammatik. Ulbrich, Übungsbuch. — Grammatik: 2 St. §§ 223—263. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen in jeder Stunde. Lektüre: 3 St. — Im Sommer: Bruno, Le Tour de France. Im Winter: Dhombres u. Monod, Biographies historiques. Gedichte aus Gropp und Hausknecht. — Geißler.

Englisch: 4 St. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Dubislav und Boek, Übungsbuch. — Grammatik: 2 St. Dubislav und Boek §§ 71—124, Verbum. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: 2 St. Im Sommer: Stories for the Young. Im Winter: Chambers, History of England. Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Sprechübungen in jeder Stunde. — Geißler.

Geschichte: 2 St. — Müller, Putzger. — Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich II. Repetition aus der mittleren Geschichte. — Plathner.

Geographie: 2 St. — Supan. — Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. — Wernecke.

Mathematik: 5 St. — Lackemann, Suhle, Feld und Serf. Arithmetik: Lehre von den Proportionen, den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Flächenberechnung geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Inhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. — Ströse.

Physik: 2 St. — Sumpf, Anfangsgründe der Physik. — Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Ströse.

Besonderer Schreibunterricht: 2 bezw. 1 St. Es wurde kein Schüler herangezogen. — Voigt.

Real-Untertertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. Thöldte.

Religionslehre: 2 St. — Halfmann-Köster, Teil II; Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. — Das Reich Gottes im Alten Testament, Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; einige Psalmen wurden gelernt. — Katechismus: Nach Wiederholung der früheren Pensen 4. und 5. Hauptstück. Sprüche und Lieder. — Bennhold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 4 St. — Meyer-Nagel: Deutsches Lesebuch für Realschulen (Gedichtsammlung und Prosaheft 1 für die Klasse III). Zusammensetzende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Erklärende Lektüre von Prosastücken und Gedichten. Memorieren von Gedichten des Kanons. Aufsätze, teils häusliche, teils Klassenaufsätze alle vier Wochen; außerdem 14tägig kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Bennhold.

Französisch: 6 St. — 3 St. Grammatik, 3 St. Lektüre. Ulbrich, Grammatik und Ulbrich, Übungsbuch. — Grammatik, Ulbrich §§ 184—222, Wortstellung, Rektion, Person, Numerus, Gebrauch der Zeiten und der Modi und Wiederholungen aus dem Pensum der Quarta. Lektüre aus Wingerath, Teil II. Lernen einiger Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — Geißler.

Englisch: 5 St. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. a) Abschnitt 1—10. b) Abschnitt 11—26. Auswahl aus dem Anhang. Lernen einiger Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — Geißler.

Geschichte: 2 St. — Neubauer, Teil II., Putzger. — Übersicht über die römischen Kaiser, deutsche Geschichte bis zur Reformation. Repetition aus der alten Geschichte. — Plathner.

Geographie: 2 St. — Supan. — Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. — Grotkaß.

Mathematik: 5 St. — Lackemann, Suhle, Feld und Serf. — Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ergänzende Wiederholung der Lehre von dem Parallelogramm. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. (Pythagoreischer Lehrsatz.) Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Beschreibung von Pflanzen schwierigeren Blütenbaues. Erweiterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Lebensvorgänge. W.-S.: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Ströse.

Besonderer Schreibunterricht: 2 bezw. 1 St. Es wurden im Sommersemester 4 Schüler zu je einer Stunde herangezogen. — Voigt.

Real-Quarta: Ordinarius Oberlehrer Dr. Grotkaß.

Religionslehre: 2 St. — Halfmann-Köster I. Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI. und V. behandelten biblischen Geschichten. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI. und V. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. — Bennhold.

Deutsch: 5 St. — Meyer-Nagel. Wendt. — Lehre vom zusammengesetzten Satz. Wiederholung der Interpunktionslehre. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz, statt dessen bisweilen Diktate und im Winter alle 14 Tage kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Grotkaß.

Französisch: 6 St. 3 St. Grammatik, 3 St. Lektüre. — Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B; Ulbrich, Grammatik; Wingerath, Teil I. — Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. (Ulbrich,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elementarbuch Kap. 31—50; Ulbrich, Grammatik §§ 79—176). Lektüre leichter erzählender Prosa; einige Gedichte. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. (Diktat. Extemporale. Beantwortung von französisch gestellten Fragen. Umformungen. Nacherzählungen.) — Grotkaß.

Geschichte: 3 St. — Neubauer, Teil I. — Putzger, Historischer Schulatlas. — Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Winter: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Grotkaß.

Geographie: 2 St. — Seydlitzsche Geographie für Quarta, Ausgabe D. — Physische und politische Geographie von Europa außer Deutschland. — Grotkaß.

Mathematik: 3 St. — Lackemann. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Anwendung auf die wichtigsten Sätze über Parallelogramme. Fundamentalaufgaben und Konstruktionen. — Thöldte.

Rechnen: 2 St. — Harms und Kallius. — Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Hinweis auf das Linnésche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Erste Übungen im Bestimmen. W.-S.: Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. — Voigt.

Schreiben: 2 St. — Schwierigere Buchstabenformen. Sätze und zusammenhängende Abschnitte. Übungen im „angewandten Schreiben". — Voigt.

Real-Quinta: Ordinarius Oberlehrer Hering.

Religionslehre: 2 St. — Schulz-Klix. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Katechismus: 2. Hauptstück mit Luthers Erklärungen und Sprüchen. Wertvolle Liederverse aus einer Anzahl von Kirchenliedern. Wiederholung der Memorierstoffe aus Sexta. — Voigt.

Deutsch: 5 St. — Meyer-Nagel. Wendt. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Der einfache erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Orthographische Übungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Übungen im Erzählen. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. — Hering.

Französisch: 6 St. — Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B. — S.-S.: Kap. 1—15. W.-S.: Kap. 16—30. Wiederholungen aus dem Pensum der VI. Artikel, article partitif (Nominativ und Akkusativ), das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, Bildung des Plurals, des Feminins, der Adjektive, Komparation des Adjektivs, Pronomina unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln, Zahlwörter genauer; Wiederholung und feste Einprägung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Regelmäßige Verba auf -re. Lese- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Lehrbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Hering.

Geschichte: 1 St. — Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der ältesten griechischen und römischen Geschichte. — Hering.

Geographie: 2 St. — Seydlitzsche Geographie für Quinta, Ausgabe D. — Physische und politische Geographie von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis der Karten und des Globus. Repetition des Pensums der VI. — Voigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 4 St. — Harms und Kallius. — Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die gemeinen Brüche. Erweiterung des Rechnens mit Dezimalen. Einfache Regeldetri. In jeder Lehrstunde Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. — Voigt.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. W.-S.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Voigt.

Schreiben: 2 St. — Deutsche und lateinische Schrift. Ziffern, Wörter und kurze Sätze. Taktschreiben. In Rücksicht auf den mathematischen Unterricht Einübung von einigen kleinen griechischen Buchstaben. — Voigt.

Singen: 2 St. — Hauer. — Gesangschule, II. Teil. Stimmbildungs- und Treffübungen usw. Dur- und Moll-Tonarten. Schulchoralbuch. Liederbuch von Hauer, Heft II. 24 zum Teil rhythmische Choräle. 18 Volkslieder, 2stimmig. — Theile.

Real-Sexta: Ordinarius Lehrer Voigt.

Religionslehre: 3 St. — Halfmann-Köster, Teil I. — Schulgesangbuch und biblisches Spruchbuch für die Schulen Anhalts. — Biblische Geschichten des Alten Testaments. Aus dem Neuen Testamente die auf die christlichen Hauptfeste bezüglichen Geschichten. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Erlernung des dritten Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Sprüche und Kirchenlieder. Repetition der Memorierstoffe der Vorschule. — Günther.

Deutsch: 5 St. — Regeln und Wörterverzeichnis (Neue Bearbeitung); Wendt, Grundriß; Meyer-Nagel, Lesebuch. — 1. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. 2. Lesen von Gedichten und Prosastücken. 3. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem, Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Diktat im Anschluß an die orthographischen Übungen wöchentlich. — Hering.

Französisch: 6 St. — Ulbrich, Vorstufe. — S.-S.: Kap. 1—10. W.-S.: Kap. 11—30. Erwerbung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être, sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch oder freiere Übungen. Übungen im Rechtschreiben. Diktat oder Extemporale. — Hering.

Geschichte: 1 St. — Einführung in die deutsche Sagenwelt. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Pieper.

Geographie: 2 St. — Lüddecke, Atlas für die mittleren Stufen. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis der Karten und des Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. — Günther.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 4 St. — Harms und Kallius. — Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Teilbarkeit der Zahlen und Übungen im Zerlegen. In jeder Lehrstunde Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. — Voigt.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.-S.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Voigt.

Schreiben: 2 St. — Deutsche und lateinische Schrift. Ziffern. Taktschreiben. — Voigt.

Singen: 2 St. — Hauer, I. Teil, Gesangschule. Stimmbildungs- und Treffübungen. Die wichtigsten Taktarten und Intervalle. Übungen in C-, F- und G-dur. Schulchoralbuch, 24 zum Teil rhythmische Choräle. Liederbuch von Hauer, Heft 1, 18 Volkslieder, 2stimmig. — Theile.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

VI. 2 St.: Frei- und Ordnungsübungen, leichte Turnübungen am Gerät. — Eggert.

V. 2 St.: Dieselben Übungen mit einiger Erweiterung. — Im Winter Übungen mit Holzstäben und Hanteln. — Im S.-S. Schoch, im W.-S. Dettmer.

IV. 2 St.: Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Leichtere Gerätübungen, besonders Rundlauf, Klettern, Springen. — Eggert.

III^{b}. 2 St.: Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Übungen an allen Geräten. — Eggert.

III^{a}. 2 St.: Schwierigere Hantel- und Eisenstabübungen. Zusammengesetzte Gerätübungen; Sturmlauf. — Wernecke.

II^{b}. 2 St.: Schwierigere Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätübungen besonders am Reck, Barren, Pferd. — Wernecke.

II^{a} u. I. 2 St.: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kippe am Reck und Barren, Rolle und Knickstützübungen am Barren. — Wernecke.

Dispensiert: VI 1, V 1, IV 1, III^{b} 1, III^{a} 4, II^{b} 3, II^{a} 1, I 2.

b) Gesang.

I.—IV. 2 St.: Mehrstimmige Motetten, Hymnen, Lieder etc. von Abt, Bach, Becker, Bortniansky, Joh. Crüger, Th. Draht, Grell, Gruber, Hennig, Haydn, Marschner, Löwe, Mangold, Mendelssohn, Mücke, Prätorius, Radecke, Riedel, Ritter, Schnabel, Schumann, Silcher, Stadler, Werner, Würfel. — Theile.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Zeichnen.

V. u. IV. je 2 St.: Zeichnen und Malen ebener Gebilde und silhouettenartiger Darstellungen von körperlichen Gebilden (Gefäßen, Tieren und dergl.) nach Vorzeichnungen des Lehrers. Übungen im Gedächtniszeichnen. — Scheffers.

III^{b}. 2 St.: Zeichnen nach einfachen körperlichen Gebilden im Umriß und mit Andeutung der Schatten. Gelegentliche Übungen im Entwerfen von Ornamenten. — Scheffers.

III^{a}. 2 St.: Weitere Übungen im Zeichnen nach körperlichen Gebilden in verschiedenen Manieren und mit besonderer Betonung der Beleuchtungserscheinungen und der Farbe. — Scheffers.

II^{b}. 2 St.: Freies Zeichnen nach schwierigeren plastischen Modellen, namentlich antiken Gefäßen. — Scheffers.

II^{a}. 2 St.: Zeichnen und Malen von Stillleben (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, Faltenwürfen etc.) nach der Natur. Im Sommersemester vorwiegend Zeichnen nach lebenden Pflanzen, auch Zeichnen von Landschaften im Freien. — Scheffers.

I. 2 St.: desgl., auch Kopieren guter Originale, gegenseitiges Sichabzeichnen der Schüler, Einführung in die Theorie der Perspektive, gelegentliche Übungen im Modellieren etc. — Scheffers.

Außerdem fakultatives Zeichnen in drei Abteilungen mit wöchentlich je 2 Stunden für

I und II^{a} zwecks weiterer Übungen im Freihandzeichnen im Anschluß an den allgemeinen Lehrplan,

II^{b} zwecks Einführung in die darstellende Geometrie (Zeichnen von einfachen Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen),

III^{a} zwecks Veranstaltung von Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder (Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und andern geometrischen Gebilden). — Scheffers.

II. Verfügungen Herzoglicher Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Datum.	
14. April.	Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht, dem Oberlehrer Emil Geißler den Titel „Professor“ zu verleihen.
4. Juni.	Bei den bevorstehenden Reichstagswahlen ist den Lehrern und etwaigen wahlberechtigten Bediensteten die zur Ausübung des Wahlrechtes an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahlen nötige dienstfreie Zeit zu gewähren.
28. Juli.	Die Direktion hat bis auf weiteres vor jedem Abiturientenprüfungstermine den Primanern von der Wahl des juristischen Studiums abzuraten.
7. September.	Vor jedem Schulausfluge ist den teilnehmenden Schülern ein schickliches Verhalten auch innerhalb der Herzoglichen Forsten zur Pflicht zu machen, und zugleich ist dafür Sorge zu tragen, daß es während solcher Ausflüge an der erforderlichen Aufsicht der Schüler durch die begleitenden Lehrer niemals fehlt.
26. November.	Vor dem Gebrauch von farbigen Zeichenkreiden wird gewarnt.
1. Dezember.	Von Ostern 1904 ab hat die Anstalt die Bezeichnung zu führen: „Herzogliches Friedrichs-Realgymnasium nebst Oberrealschule“.
14. Januar.	Bei Schüler-Vorstellungen im Herzoglichen Hoftheater sollen sich die begleitenden Lehrer immer im Zuschauerraum recht angemessen verstreuen und vor Beginn der Vorstellung den Schülern nähere Verhaltungsmaßregeln für den Fall einer Gefahr mit genauer Anweisung der für die betreffenden Plätze jeweils nächsten Notausgänge schon im voraus gewissenhaft erteilen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Am Schlusse des Schuljahres 1902/03 sahen wir ebenso wie am Schlusse der beiden voraufgehenden Schuljahre zu unserm Bedauern einen alten treuen Kollegen scheiden. Oberlehrer Hugo Reinicke siedelte nach Cöthen über, um dort in das Kollegium des Ludwigs-Gymnasiums einzutreten. 18 Jahre lang hat er an der Anstalt fleißig und gewissenhaft gearbeitet, seinen Schülern ist er ein treuer Lehrer und Führer, seinen Amtsgenossen ein lieber Freund gewesen. Beide sind ihm daher zu großem Danke verpflichtet, ihre besten Wünsche begleiten ihn auf seinen ferneren Lebenswegen. Am Abend des letzten Schultages fand ein zwangloses Abendessen statt, welches ihm zu Ehren vom Kollegium veranstaltet war. — Gleichzeitig verließ Cand. prob. Leps die Anstalt, um die zweite Hälfte seines Probejahres an der Friedrichs-Realschule in Cöthen zu absolvieren. Auch ihm sei an dieser Stelle noch ein herzlicher Abschiedsgruß ausgesprochen.

Das Schuljahr 1903/04 begann am Dienstag, den 21. April. Bei Eröffnung desselben führte der Unterzeichnete den Dr. phil. Grotkaß*), bis dahin Oberlehrer an der städtischen Realschule in Wittenberge, welcher durch die Herzogliche Oberschulbehörde an Stelle des Oberlehrers Reinicke an die Anstalt berufen worden war, in sein neues Amt ein. — Am 29. April fand zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich I. ein Festaktus in der Aula statt. Niemand ahnte damals, daß es die letzte Geburtstagsfeier des Hohen Herrn war. Die Festrede hielt Oberlehrer Wernecke. Ausgehend von der Fahnenspitze des Anhaltischen Kontingents, welche vom Fahnenträger aus den Feldzügen in Spanien im Jahre 1814 nach Dessau zurückgebracht worden ist und noch heute auf dem Herzoglichen Schlosse aufbewahrt wird, wurden die Schicksale dieser Truppe kurz geschildert. Besonders wurde ihre Tapferkeit und ihr treues Aushalten in der Not an zwei Beispielen vorgeführt, nämlich bei der Verteidigung von La Bisbal und während der langen Gefangenschaft in Spanien und auf der „Hungerinsel“ Cabrera. Diese Fahnenspitze rufe bei den Nachkommen die Erinnerung an jene wackeren Krieger wach, welche zum großen Teile ihre Treue gegen das Fürstenhaus mit dem Tode besiegelt hätten. Dies alles sei ein herrliches Beispiel für das gute Verhältnis, welches in Anhalt immer zwischen dem Herrscherhause und dem Volke bestanden habe. — An der Zentenar-Jubelfeier, welche das Herzogliche Francisceum zu Zerbst am 18. Mai festlich begehen durfte, nahmen außer dem Unterzeichneten Professor Bennhold, früherer Schüler des Francisceums, und Professor Ströse, seinerzeit Inspektor an demselben, als Vertreter des Lehrerkollegiums teil. Der Unterzeichnete überreichte in dem Festaktus als Ehrengabe eine vom Oberlehrer Dr. Thöldte verfaßte Festschrift: „Das Potential der natürlichen Belegung auf Kreis- und Konoidflächen“ in Prachteinband und mit einer Widmungsurkunde, deren Initialen vom Zeichenlehrer Scheffers künstlerisch ausgestaltet waren. — In der Zeit vom 3. bis 6. Juni beteiligte sich der Unterzeichnete pflichtgemäß in Erfurt an den Verhandlungen der „achten Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen“. — Am Mittwoch, den 17. Juni, unternahmen die Primaner in Begleitung des Professors Ströse und des Unterzeichneten einen Tagesausflug, zuerst über Kleutsch und Sollnitz nach Möhlau. Hier wurde die erst seit wenigen Jahren in Betrieb befindliche Braunkohlengrube genauer besichtigt; besonders interessant war, daß sich in dem Kohlenflötz stellenweise verkohlte

*) Ernst Grotkaß, geb. den 26 Dezember 1861 zu Uelzen, Provinz Hannover, legte die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Harburg ab, studierte an den Universitäten zu Jena, Berlin und Göttingen, promovierte in Göttingen und bestand ebendaselbst die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Dann unterrichtete er am Realgymnasium in Osterode, an der Garnierschen Anstalt in Friedrichsdorf, an den städtischen Realschulen zu Bad Wildungen und Wittenberge und trat Ostern 1903 in das Kollegium des Friedrichs-Realgymnasiums nebst Realschule zu Dessau ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stämme vorfanden, von denen Material für die Schulsammlung entnommen wurde, ebenso wie von dem in besonderer Reinheit hier auftretenden Formsande, der die Kohle überlagert. Von Möhlau wurde dann der Weg über Forsthaus Rothehaus und Zschornewitz nach Gräfenhainichen fortgesetzt, wo ein einfaches Mittagessen eingenommen wurde, von da die Bahn nach Wittenberg benutzt. Hier empfing Professor Bennhold, der Religionslehrer der Prima, die Ausflügler auf dem Bahnhofe und geleitete sie nach dem Lutherhause und dann nach der Schloßkirche. Die Besichtigung dieser historisch wie religiös so wichtigen Stätten nahm zwei Stunden in Anspruch, worauf nach einer kurzen Erfrischungspause die Heimfahrt auf der Eisenbahn angetreten wurde. Der Ausflug fand bei schöner, echt sommerlicher Witterung statt und war in jeder Beziehung wohlgelungen. — Das gleiche gilt von den Ausflügen, welche am 1. September ebenso wie in den voraufgehenden Jahren zur Feier des Sedanfestes von den einzelnen Klassen in die Umgegend von Dessau unternommen wurden. Der 2. September war unterrichtsfrei.

Das Wintersemester begann am 15. Oktober. Die am Tage des Reformationsfestes von Professor Plathner gehaltene Festrede hatte das Thema: Die Tat Luthers in ihrer Bedeutung hervorgehoben durch die Darstellung der Zeitumstände, besonders auf kirchlichem Gebiete. — Die hundertjährige Wiederkehr des Todestages Herders am 18. Dezember gab Veranlassung zu einem „Redeakte“, in welchem Reden und Deklamationen, welche von Schülern gehalten wurden, auf die Bedeutung des Tages hinwiesen. — Die stille gleichmäßige Arbeit der Schule sollte noch im ersten Monate des neuen Kalenderjahres eine recht ernste und schmerzliche Unterbrechung erfahren. Am Montag, den 25. Januar, frühmorgens verbreitete sich allenthalben die Trauerkunde von dem Ableben Sr. Hoheit des Herzogs. Sobald diese Nachricht der Anstalt von amtlicher Seite zugegangen war, wurde der Unterricht abgebrochen, und die Schüler wurden nach einer kurzen Trauerandacht entlassen. Wegen der tiefen Trauer des ganzen Anhaltlandes beschränkte sich die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers an dem darauf folgenden Mittwoch auf Choralgesang, Gebet und eine ernste Ansprache des Religionslehrers Professor Bennhold. Am Freitag, den 29. Januar, legte eine Deputation der Anstalt, bestehend aus Professor Dr. Bahrs, Vorschullehrer Nagel und Oberprimaner Klemm, einen Kranz an der in der Schloßkirche aufgebahrten Leiche Sr. Hoheit nieder, und am Tage der Beisetzung, am Sonnabend, den 30. Januar, fand in der Aula unter Fortfall des Unterrichts eine Trauerfeier statt, bei welcher der Unterzeichnete der Wohltaten, die Gott durch die weise, gerechte und milde Regierung des entschlafenen Fürsten dem Anhaltlande erwiesen hat, dankbar gedachte, für Se. Hoheit, den nunmehr regierenden Herzog Friedrich II. den göttlichen Segen erbat und den Schülern unwandelbare Treue gegen Höchstdenselben und das ganze Herzogliche Haus zur Pflicht machte. Möchten doch seine Worte den Weg zu den jugendlichen Herzen gefunden haben. — Die mündliche Reifeprüfung von fünf Abiturienten fand am Dienstag, den 16. Februar, unter Vorsitz des Herzoglichen Prüfungskommissars Herrn Geheimrat Prof. Dr. Krüger statt. Alle fünf bestanden, einer wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Längere Vertretungen erkrankter Mitglieder des Kollegiums waren im Lauf des Schuljahres in zwei Fällen nötig; vertreten wurden der Vorschulinspektor Günther von Pfingsten ab bis zum 16. August, der Unterzeichnete von Michaelis ab bis zum 15. November. Ferner erhielt Professor Bennhold zum Zweck einer Badekur Urlaub im Anschluß an die Hundstagsferien bis zum 12. August. Im übrigen war der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern nicht ungünstig.

Turnspiele wurden im Sommersemester ebenso wie im voraufgehenden Jahre in den Kienfichten abgehalten. — Die Intendanz des Herzoglichen Hoftheaters veranstaltete zweimal Vorstellungen für Schüler und Schülerinnen zu ermäßigten Preisen. Zur Aufführung gelangten am 24. Oktober „Hans Lange, Schauspiel von Paul Heyse“ und am 5. Dezember „Schillers Wilhelm Tell“. — Der Unterricht fiel an einem September-Nachmittage wegen Hitze aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/04.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1903	7	10	18	29	24	39	38	23	37	225
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1903/04	7	—	5	11	—	3	2	3	2	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903 . .	4	12	18	20	29	26	13	30	18	170
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903 . .	—	—	2	2	2	3	1	2	7	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/04	4	18	21	22	35	36	24	39	30	229
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	6	1	—	—	—	1	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters .	5	17	15	22	36	37	24	38	33	227
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1904	5	17	14	22	36	37	24	37	32	224
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . .	$18_{,9}$	$18_{,4}$	17	$16_{,2}$	$15_{,6}$	$14_{,4}$	$13_{,5}$	$12_{,2}$	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Nicht-Anhalt.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1903 . . .	215	5	1	8	160	44	25
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1903/04 . .	211	6	2	8	159	43	25
3. Am 1. Februar 1904	208	6	2	8	156	43	25

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 27 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lfde Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer.	Name.	Geburtsort.	Alter und Konfession.	Auf dem Real-Gymnas.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künft. Beruf.
82	Ostern 1904	1	Max Klemm.*)	Finsterwalde.	18 Jahre. Evang.	5 Jahre.	2 Jahre.	Färbereibesitzer in Finsterwalde.	Mathematik und Naturwissenschaften.
83	do.	2	Benno Kneip.	Finsterwalde.	18 Jahre. Evang.	6 Jahre.	do.	† Fabrikbesitzer in Finsterwalde.	Tuchfabrikation.
84	do.	3	Oskar Grimm.	Mühlhausen in Thüringen.	19 Jahre. Evang.	10 Jahre.	do.	Eisenbahnstations-Assistent in Roßlau.	Tierarzneikunde.
85	do.	4	Gustav Hüllweck.	Dessau.	18 Jahre. Evang.	9 Jahre.	do.	Kaufmann in Dessau.	Neuere Sprachen.
86	do.	5	Ernst Bierwirth.	Zerbst.	19 Jahre. Evang.	3 Jahre.	do.	Getreidehändler in Zerbst.	Handelswissenschaften.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Außerdem haben folgende Schüler zwischen 1. Februar 1903 und 1. Februar 1904 die Anstalt verlassen:

Aus II^a Georg Fleck (Bankfach), Hans Hoffmann (Bankfach), Otto Jänicke (Bureaudienst), Felix Kaiser (Landmesser), Emil Knabe (Bankfach), Ernst Landgraf (Kaufmann), Walter Martin (Zahlmeisterlaufbahn), Wilhelm Meinicke (Marine-Ingenieur), Paul Schmidt (Bankfach), Friedrich Sieger (Kaufmann), Paul Tröstler (Keramik), Paul Tusche (Apotheker). Aus II^b Bruno Darre (Kaufmann), Paul Dietzsch (Telegraphie), Johann Freyer (Telegraphie), Walter Hüllweck (Bureaudienst), Walter Kettmann (Wagenbau), Emil Lübeck (Postfach), Richard Metzner (Postfach), Walter Müller (Bergfach), Ernst Naumann (Architekt), Wilhelm Polland (Landwirt), Kurt Schäfer (Postfach), Erich Scheuer (Bureaudienst). Aus III^b Hilmar Herrmann (Kaufmann), Hans Jahn (Privatschule in Blankenburg a. H.), Ewald Müller (Lithograph). Aus IV Oskar Bertel (Kunstgewerbeschule), Max Zörner (Baugewerbe). Aus V Franz Eugling (Realschule in Aschersleben), Rudolf Naumann (Realschule in Leipzig), Hermann Reichardt (auswärtige Privat-Erziehungsanstalt), Willi Roscher (Mittelschule), Gotthard Sachsenberg (Schnepfenthal). Aus VI Hans Erber (Mittelschule), Rudolf Haberkorn (Mittelschule).

V. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

A. Lehrerbibliothek.

Durch Schenkung seitens

Herzoglicher Regierung: Wäschke, Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs, 1. Heft. — Höfer, Archäologische Probleme (Neujahrsblätter, herausgegeben von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt, 28). — Schenckendorf-Schmidt-Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1903 (XII).

der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Jahresbericht 1902.

der verstorbenen Frau Geh. Sanitätsrat Fraenkel: Eine große Anzahl Werke sprachlichen und geschichtlichen Inhalts aus der Bibliothek ihres verstorbenen Gatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Ankauf:

Harnack, Mission und Ausbreitung des Christentums. — Goethe, Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen, 30. 41. III, 13. IV, 27. 28. — Victor Hugo, Contemplations I. II. — Ruy Blas — Hernani — Notre Dame de Paris — Quatre-vingt-treize I. II. — Les feuilles d'automne — L'art d'être grand-père. — Racine, Athalie. — Shakespeare, Coriolanus. — Glauning, Didaktik und Methodik des englischen Unterrichts. — Parow, Res non verba! — Eduard Meyer, Geschichte des Altertums III, 1. IV. V. — Helmolt, Weltgeschichte VIII, 2. — Ratzel, Die Erde und das Leben I. II. — Kobelt, Verbreitung der Tierwelt. — Nautisches Jahrbuch 1904. — Lepsius, Geologie II, 1. — Matthias, Praktische Pädagogik. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, XIII. — Direktoren-Versammlungen LXII—LXIX. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, II, 1. 2. — Rethwisch, Jahresberichte XVII (1902). — Lindemann, das künstlerisch gestaltete Schulhaus. — Knorre, Sammlung der Gesetze und Verfügungen, welche das anhaltische Volksschulwesen betreffen II. — Münch, Geist des Lehramts. — Nietzsche, Gesammelte Briefe I, II. — Büchmann, Geflügelte Worte. 21. Aufl. — Fleischmann, Die Darwinsche Theorie. — Biologischer Unterricht, Verhandlungen der Ärzteversammlung, 25. September 1901. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 17. Jahrg. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften. Bd. 134 bis 142. — Rabenhorst, Kryptogamenflora Bd. IV, Abt. III, 39—41. — Fischer, Die Freude am Licht. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung VIII, 23. — Bauer-Duden, Neuhochdeutsche Grammatik. — Neubauer, Was ist deutsch? — Derselbe, Volkswirtschaftliches. — U. a.

Bezüglich der gelesenen wissenschaftlichen Zeitschriften zu vergl. Programm 1902.

B. Schülerbibliothek.

(Bibliothekordnung s. Programm 1901.)

Durch Schenkung seitens

des Herrn Oberlehrers R. Reinicke in Cöthen: Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik. —

des Herrn Professors Bahrs: Dickens, David Copperfield 3. Aufl. —

der Verlagsbuchhandlung von Reuther & Reichhard in Berlin: Halfmann und Köster, Kleines Quellenbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Durch Ankauf

für die oberen Klassen: Lepsius, Ex oriente lux. — Gurlitt, Die Lutherstadt Wittenberg. — Würdig, Des alten Dessauers Leben und Taten. 3. Auflage. (Wäschke). — Hachtmann, Die Akropolis von Athen. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. — Capelle, Die Befreiungskriege 1813—1815. — Dose, Frau Treue. — Bürkner, Herder, sein Leben und Wirken. — Herder, Ausgewählte Werke, herausgegeben von Suphan. 5 Bde. — Heyse, Hans Lange. — Unser Anhaltland III. — Das Neue Universum 24.

für die mittleren und unteren Klassen: Elster, Walter Bernwards afrikanische Reiseabenteuer. — Wildenradt, Johann von Renys, der Kampf um die Marienburg. — Lienhardt, Der Raub Straßburgs. — Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten. — Leibig, Erlebnisse eines freiwilligen Jägers 1870—71. — Würdig-Wäschke, Des alten Dessauers Leben und Taten. — Hahn, Hans Joachim von Zieten. — Wunschmann, Hans Birkenstock. — Schmidt, Ferdin., Der Rittmeister — Der Hilfsschreiber — Bilder aus den Freiheitskriegen — Hermann und Thusnelda — Die Türken vor Wien — Ein verlorener Sohn —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm von Zesen. — Reuper, Im hohen Norden. — Horn, Ein Ostindienfahrer — Feldmarschall Blücher. — Cooper-Höcker, Lederstrumpfgeschichten I u. II. — Ferry-Trautmann, Der Waldläufer. — Hoffmann, Franz, Mylord Cat — Nicht immer — Ein Mann, ein Wort. — Höcker, Vom alten Dessauer — Der rote Montenegriner. — Hennig, Der Geier-Anderl. — Maurer, Waldemar, der Heidenbote. — Reicke, Eine gute Tat findet ihren Lohn.

B. Lehrmittel.

Geschichte und Geographie: Karte von Asien von Bamberg. Akropolis von Athen, Künstlersteinzeichnung von Du Bois-Reymond (Geschenk des Herrn Buchhändlers Presting).

Naturkunde: Aquarium und Pflanzengestell. 8 zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller. Parus major, Columba oenas, Lanius excubitor gestopft.

Chemie: Zwei Wandtafeln über Säuren und Basen. Elf Gläser mit Staßfurter Salzen (Geschenk des Herrn Regierungsrats Einecker).

Zeichnen: Zwei Künstlersteinzeichnungen.

Turnen: Vierzehn Paar Hanteln.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Schülerunterstützungsfonds hatte Ostern 1903 einen Bestand von 778 Mk. 65 Pfg. Vereinnahmt wurden an Zinsen 33 Mk. 87 Pfg., ferner an Geschenken von Frau Kommerzienrat Lange in Jeßnitz 100 Mk., von Herrn Darre in Charkow (Rußland) 100 Mk., von Herrn stud. rer. techn. Rischbieter in Berlin 100 Mk. Zu Unterstützungen wurden 90 Mk. verausgabt. Demnach beträgt der gegenwärtige Bestand des Fonds 1022 Mk. 52 Pfg., wovon 653 Mk. 5 Pfg. in Staatspapieren angelegt sind.

Für die der Anstalt überwiesenen Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Professor Dr. **Pieper.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule des Herzoglichen Fridericianums.

1. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

	III b	III a	II b	II a	I b	I a	Summa
Religion	3	3	3	3	3	3	18
Deutsche Grammatik	—	—	2	2	3	3	10
Orthographie	—	—	3	3	3	3	12
Lesen	—	—	4	4	4	4	16
Schreiben	—	—	4	4	4	4	16
Schreiblesen	7	7	—	—	—	—	14
Anschauung	2	2	2	2	—	—	8
Rechnen	4	4	4	4	5	5	26
Heimatskunde	—	—	—	—	2	2	4
Singen	—	—	—	—	2	2	4
Summa	16	16	22	22	26	26	128

2. Verteilung der Unterrichtsfächer unter die Lehrer.

Lehrer	Ordinarius	Klasse I a	Klasse I b	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Stundenzahl
Inspektor **Günther.**	I a	3 Deutsche Grammatik. 3 Orthogr. 4 Lesen. 5 Rechnen.						15 (+5R.)
Lehrer **Nagel.**	I b		3 Religion. 3 Deutsche Grammatik. 3 Orthogr. 4 Lesen. 4 Schreiben. 2 Heimatsk.	4 Rechnen.				23
Musikdirektor **Theile.**	II a	2 Singen.	2 Singen.	3 Religion. 2 Deutsche Grammatik. 3 Orthogr. 4 Lesen.				16 (+7R.)
S.-S. Lehrer **Schoch.** W.-S. Lehrer **Dettmer.**	II b	3 Religion. 4 Schreiben. 2 Heimatskunde.			3 Religion. 2 Deutsche Grammatik. 3 Orthogr. 4 Lesen. 4 Rechnen.			25 (+2R.)
Lehrer **Eggert.**	III a				4 Schreiben. 2 Anschauung.	3 Religion. 7 Schreiblesen. 4 Rechnen.	2 Anschauung.	22 (+6R.)
Lehrer **Wahren.**	III b		5 Rechnen.	4 Schreiben. 2 Anschauung.		2 Anschauung.	3 Religion. 7 Schreiblesen. 4 Rechnen.	27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die absolvierten Pensa.

I. Klasse.

I^a, Ordinarius: Günther; I^b, Ordinarius: Nagel.

Religion: 3 St. — Zahn, Biblische Historien. — Anhaltisches Spruchbuch. — Schulgesangbuch.

Eine Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testamente, 21 dazu passende Sprüche und einige Strophen aus verschiedenen Kirchenliedern. Das I. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Das Vaterunser. — I^a: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer; I^b: Nagel.

Deutsche Grammatik: 3 St.

Der im Anhange des Lesebuches von Paulsiek-Muff gegebene grammatische Stoff. Derselbe behandelt die Ableitung und die Zusammensetzung der Wörter, das Substantivum, das Pronomen, das Adjektivum, das Numerale, das Verbum mit besonderer Berücksichtigung der Flexion dieser Wortklassen, das Adverbium und die Präpositionen; ferner den einfachen erweiterten Satz, also Subjekt, Prädikat, Attribut und Apposition, Objekt und adverbiale Bestimmungen. — Praktische Übungen, auch in Verbindung mit der Orthographie, an Musterstücken des Lesebuches. — I^a: Günther; I^b: Nagel.

Orthographie: 3 St.

Auf dem Wege der Anschauung nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und im Zusammenhange mit den übrigen sprachlichen Übungen: Schärfung, Dehnung, Umlautung, Auffinden des richtigen Endkonsonanten, Ableitung durch Vor- und Nachsilben, Bildung von Wörtern durch Zusammensetzung, ähnlich klingende Laute, gleich und ähnlich klingende Wörter, schwierige und eigentümliche Lautbezeichnungen, das Einfachste über die Großschreibung. Wöchentlich ein Diktat. — I^a: Günther; I^b: Nagel.

Lesen: 4 St. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek-Muff, Abteilung für Septima.

Mechanisch sicheres, sinngemäßes Lesen sämtlicher Prosastücke und der meisten Gedichte. Besprechen und Nacherzählen von Musterstücken. Memorieren von 12 Gedichten. — I^a: Günther; I^b: Nagel.

Schreiben: 4 St.

Die deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung nach den Vorschriften für die Schulen Anhalts. — Schreiben der Ziffern. — I^a: S.-S. Schoch; W.-S. Dettmer; I^b: Nagel.

Rechnen: 5 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft III. Berlin, L. Öhmigke.

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume und mit mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. — I^a: Günther; I^b: Wahren.

Heimatskunde: 2 St.

Ausgehend vom Schulzimmer und dem Schulgrundstück, verbreitete sich der Unterricht über Stadt und Kreis Dessau und weiter über unser engeres Vaterland. Erläuterung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe tunlichst aus unmittelbarer Anschauung. Einführung in das Verständnis der Karte von Anhalt. Vaterländische Feste und Gedenktage. — I^a: S.-S. Schoch; W.-S. Dettmer; I^b: Nagel.

Gesang: 2 St. — Hauer, Praktischer Lehrgang für den a-capella-Gesang. — Hauer, Auswahl mehrstimmiger Lieder. Heft I.

Übungen zur Bildung des Tones. Treffübungen. — 20 Choral-Melodieen und mehrere kleine Lieder. — I^a und I^b: Theile.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Klasse.

II^a, Ordinarius: Theile; II^b, Ordinarius: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

Religion: 3 St. — Zahn-Giebe, Biblische Historien. — Anhaltisches Spruchbuch. — Schulgesangbuch.

Eine Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testamente, 16 dazu passende Sprüche und einige Strophen aus Kirchenliedern. Einige kleine Gebete aus dem Lesebuche. — II^a: Theile; II^b: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

Deutsche Grammatik: 2 St.

Nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und im Anschluß an Lesestücke: Der Artikel und das Substantivum mit besonderer Berücksichtigung der Deklination, das Adjektivum, das Verbum in den 3 Hauptzeiten. — II^a: Theile; II^b: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

Orthographie: 3 St.

Nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und in Verbindung mit den übrigen sprachlichen Übungen: Silbenbrechung, Umlautung, Schärfung und Dehnung, Wortbildung durch Ableitung. Wöchentlich ein Diktat. — II^a: Theile; II^a: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

Lesen: 4 St. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek-Muff, Abteilung für Oktava.

Fließendes Lesen fast sämtlicher Prosastücke und der meisten Gedichte. 12 Gedichte wurden memoriert. — II^a: Theile; II^b: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

Schreiben: 4 St.

Wie Klasse I. — II^a: Wahren; II^b: Eggert.

Anschauung: 2 St.

Die Besprechungen lehnten sich teils an das Lesebuch, teils an die Anschauungsbilder von Leutemann und Lehmann und die von Hölzel an und behandelten einzelne Tiere, Bilder aus dem Menschenleben, Naturerscheinungen und vaterländische Feste. — II^a: Wahren; II^b: Eggert.

Rechnen: 3 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft II. Berlin, L. Öhmigke.

Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—1000, hauptsächlich mit unbenannten Zahlen. — II^a: Nagel; II^b: S.-S. Schoch, W.-S. Dettmer.

III. Klasse.

III^a, Ordinarius: Eggert; III^b, Ordinarius: Wahren.

Religion: 3 St.

Eine Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testamente. Im Anschluß an dieselben wurden 7 Sprüche und 5 Strophen aus Kirchenliedern gelernt. Einige kleine Gebete. — III^a: Eggert; III^b: Wahren.

Schreiblesen: 7 St.

Fließendes, lautrichtiges, mechanisches Lesen der Stoffe im Schreibleseschüler, nach Weihnachten im Lesebuche von Paulsiek-Muff, Abteilung für Oktava. Im Anschluß an den Schreibleseunterricht wurden die im Schreibleseschüler gegebenen Formen — große und kleine Buchstaben — auf der Schiefertafel, später im Hefte mit Doppellinien geschrieben. Tägliche Abschriften, von Weihnachten ab wöchentlich ein kleines Diktat. — III^a: Eggert; III^b: Wahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anschauung: 2 St.

Einfache, freie Besprechung der im Schreibleseschüler gegebenen Stoffe und von Gegenständen, die dem Anschauungskreise der Schüler nahe liegen, mit Benutzung der Anschauungsbilder von Leutemann und Lehmann und der von Hölzel. — III^a: Wahren; III^b: Eggert.

Rechnen: 4 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft I. Berlin, L. Öhmigke.

Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—20, danach Erweiterung bis 100. — III^a: Eggert; III^b: Wahren.

II. Chronik.

Mit dem Schluß des Schuljahres 1902/03 trat Vorschullehrer Gaul auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand. Bei seiner Entlassung aus seiner Dienststellung am 2. April 1903 nachmittags in der Aula wurden ihm vom Direktor der Anstalt im Namen der Herzoglichen Regierung vor versammeltem Lehrerkollegium und Schülercoetus für seine der Vorschule geleisteten langjährigen und erfolgreichen Dienste Dank und Anerkennung ausgesprochen. Lehrer und Schüler brachten als Scheidegruß herzlichste Glück- und Segenswünsche dar.

Zur Ergänzung des Lehrerkollegiums wurde Lehrer Wahren berufen, der bisher an der Volksschule III zu Dessau tätig war.

Das Schuljahr 1903/04 wurde am 21. April vormittags 10 Uhr eröffnet.

Am 29. April beging die Anstalt in bisheriger feierlicher Weise den Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs. Aus Anlaß des Ablebens des geliebten Herrschers am 24. Januar wurde am 25. Januar vormittags nach Bekanntwerden der Trauerbotschaft der Unterricht mit einer Trauerandacht geschlossen. An der Gedächtnisfeier in der Aula am Tage der Beisetzung Sr. Hoheit beteiligten sich die Schüler der ersten und zweiten Klassen. Vorschullehrer Nagel schloß sich der Deputation an, welche einen Kranz am Sarge des hochseligen Herzogs niederlegte.

Der 31. Oktober als Reformationstag und der 27. Januar als Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers blieben unterrichtsfrei; bereits vorher in einer besonderen Unterrichtsstunde waren die Schüler auf die Bedeutung dieser Tage aufmerksam gemacht worden.

Der Hitze halber mußten an einigen Tagen einzelne Lehrstunden ausfallen; am 1. September ferner fand der übliche Sommerausflug nach dem „Freischütz“ in Ziebigk statt; endlich wurde auch am 16. Februar wegen der Prüfung der Abiturienten des Realgymnasiums der Unterricht ausgesetzt. Am 21. Dezember nachmittags $4^1/_2$ Uhr vereinigten sich die Schüler der Anstalt mit denen des Realgymnasiums zu einer Christfeier in der Aula.

Herr Geheimrat Prof. Dr. Krüger beehrte die Anstalt wiederholt mit einem Besuch.

Die am 1. Oktober durch Versetzung des Vorschullehrers Schoch nach der Herzoglichen Vorschule zu Zerbst erledigte Lehrerstelle wurde durch Verfügung Herzogl. Regierung dem Vorschullehrer Dettmer aus Zerbst übertragen.

Der Unterzeichnete war vom 4. Juni bis 4. Juli und vom 4. bis 16. August krankheitshalber beurlaubt; während dieser Zeit führte Vorschullehrer Nagel die Inspektionsgeschäfte; Lehrer Köthmann übernahm die unterrichtliche Vertretung. Aus anderen Gründen waren Musikdirektor Theile am 9. Mai und Vorschullehrer Dettmer am 30. November und 1. Dezember beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht immer ein günstiger; Keuchhusten, Masern, Scharlach und Diphtherie haben in den Unterrichtsbetrieb störend eingegriffen. Zur Chronik des Schuljahres 1902/03 wird noch nachgetragen, daß am 28. März 1903, zur Zeit einer Scharlachepidemie, wegen der jenes Schuljahr auch einen Tag vor der festgesetzten Zeit geschlossen werden mußte, ein lieber Schüler der II^a. Klasse, Adolf Hartmann, verstorben ist. Gott schenke ihm eine frohe Auferstehung.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/04.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1903	36	35	40	41	30	28	210
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1903/04	34	32	3	2	1	—	72
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	33	32	27	28	—	—	120
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	2	2	2	4	34	29	73
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/04	37	37	36	36	35	30	211
5. Zugang im Sommer-Semester 1903	—	3	1	2	2	1	9
6. Abgang im Sommer-Semester 1903	1	—	1	1	2	2	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1903/04	36	40	37	37	35	30	215
9. Zugang im Winter-Semester 1903/04	—	—	2	1	1	—	4
10. Abgang im Winter-Semester 1903/04	2	1	—	1	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1904	34	39	39	37	35	29	213
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	$9_{,5}$	$9_{,7}$	$8_{,3}$	$8_{,4}$	$7_{,3}$	$7_{,2}$	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evang.	Kath.	Diss.	Mosaisch.	Einheim.	Sonstige Anhalt.	Nicht-Anhalt.
1. Am Anfange des Schuljahres 1903/04	201	4	—	6	203	5	3
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1903/04	204	5	—	6	203	6	6
3. Am 1. Februar 1904	202	5	—	6	201	6	6

Günther, Inspektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen an die Eltern oder Stellvertreter derselben.

Unterzeichneter erlaubt sich die beteiligten Eltern oder deren Stellvertreter noch einmal auf die Erweiterungen der Berechtigungen der Ober-Realschulen hinzuweisen, wie sie aus den im Programm 1902 an gleicher Stelle abgedruckten Bekanntmachungen des Herzoglichen Staatsministeriums vom 22. Februar und vom 1. März 1902 ersichtlich sind.

Die Ostern 1898 begonnene Umwandlung unserer Anstalt in eine Ober-Realschule wird im kommenden Schuljahre 1904/05 in der Weise ihren Fortgang nehmen, daß die Realgymnasial-Obersekunda eingeht und an ihre Stelle die lateinlose Real-Obersekunda mit folgenden Lektionen tritt: Religion 2 St., Deutsch 4 St., Französisch 4 St., Englisch 4 St., Geschichte 3 St., Geographie 1 St., Mathematik 5 St., Physik 3 St., Chemie 3 St., Zeichnen 2 St., Turnen 2 St., Summa 33 St. Normale Fortentwicklung vorausgesetzt, steht demnach der Abschluß dieser Umwandlung für Ostern 1907 in Aussicht.

Für solche Schüler der Klassen Untertertia und Obertertia, welche sich noch nicht eine einigermaßen gefällige und leicht lesbare Handschrift angeeignet haben, ist ein besonderer Schreibkursus eingerichtet, der sich auf 1—2 St. wöchentlich beschränkt. Über Beteiligung und Nichtbeteiligung an diesem Kursus entscheidet das Lehrerkollegium. — Den Schülern der Klassen Obertertia bis Prima wird Gelegenheit geboten, neben den 2 obligatorischen noch 2 fakultative Zeichenstunden zu besuchen. Hier haben die Eltern, bezw. deren Vertreter über die Beteiligung und Nichtbeteiligung zu bestimmen. — Das Schulgeld beträgt in der Klasse Prima 120 Mk., in den Klassen Obersekunda bis Sexta 100 Mk., in den Vorklassen 80 Mk.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt für die Schüler des Realgymnasiums nebst Ober-Realschule **Dienstag, den 12. April,** morgens 8 Uhr, für die Schüler der beiden ersten Klassen der Vorschule an demselben Tage, morgens 10 Uhr, für die Schüler der III. Klasse morgens 11 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler für das Realgymnasium nebst Ober-Realschule erfolgt im Amtszimmer des Unterzeichneten

Montag, den 11. April,
vormittags 9—11 Uhr,

deren event. Prüfung Montag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr. Die Anmeldung und Prüfung solcher Schüler, welche in die Herzogliche Vorschule eintreten wollen und bereits anderweitig unterrichtet sind, findet am Dienstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr, im Klassenraume der Vorklasse I[a] statt. Alle Aufzunehmenden haben eine **Geburts-** oder eine **Taufurkunde,** den **Impfschein,** und wenn dieselben vorher eine andere Lehranstalt besucht haben, das **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ferien sind für das Jahr 1904 in nachfolgender Weise geordnet:

1. Osterferien:	Schluß des Unterrichts	Freitag, den 25. März (10 Uhr),	Wiederbeginn	Dienstag, den 12. April.
2. Pfingstferien:	„ „ „	Freitag, den 20. Mai (4 Uhr),	„	Donnerstag, den 26. Mai.
3. Sommerferien:	„ „ „	Sonnabend, den 2. Juli (9 Uhr),	„	Dienstag, den 2. August.
4. Michaelisferien:	„ „ „	Sonnabend, den 1. Oktober (9 Uhr),	„	Dienstag, den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	„ „ „	Mittwoch, den 21. Dezember (10 Uhr),	„	Dienstag, den 3. Januar 1905.

Bei der Wahl der Pension für auswärtige Schüler und auch bei einer Veränderung derselben ist vor jeder bindenden Abmachung die Genehmigung des Direktors einzuholen. (§ 27 der Schulordnung.)

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor der Anstalt an Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Der Direktor
des Friedrichs-Realgymnasiums nebst Realschule und der Vorschule des Fridericianums.

Prof. Dr. **Pieper.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ferien sind für das Jahr 1904 in nachfolgender Weise geordnet:

1. Osterferien:	Schluß des Unterrichts	Freitag, den 25. März (10 Uhr),	Wiederbeginn	Dienstag, den 12. April.
2. Pfingstferien:	„ „ „	Freitag, den 20. Mai (4 Uhr),	„	Donnerstag, den 26. Mai.
3. Sommerferien:	„ „ „	Sonnabend, den 2. Juli (9 Uhr),	„	Dienstag, den 2. August.
4. Michaelisferien:	„ „ „	Sonnabend, den 1. O		. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	„ „ „	Mittwoch, den 21. D		anuar 1905.

Bei der Wahl der Pension für auswärtige Sch derselben ist vor jeder bindenden Abmachung die Genehmigung d dordnung.)

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Der Dire
des Friedrichs-Realgymnasiums nebst Realsch cianums.

Prof. Dr. F

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf